


# Watch out

Magazin der FH Kufstein Tirol

März 2015

ECHT ODER? 



- ★ Studentin erhält Wissenschaftspreis
- ★ Erfolgreicher Abschluss des Forschungsprojektes SPHERA
- ★ Veranstaltung Obgfoan: spektakuläre Freeride Filme

Kooperationsprojekt  
**SMARTDESK**

Interaktiver Eignungs-  
test für WCIS/DIM

Ingenieure  
go Viking

# Inhalt

## März 2015

### FH INSIDE

- 4 Die Adler sind gelandet
- 6 Erfolgreicher Abschluss des internationalen Forschungsprojektes SPHERA
- 7 Kooperation mit dem Münchner Institut für Rundfunktechnik  
FM & REM WinterSchool erhält Auszeichnung der UNESCO  
3. Internationales Symposium Restrukturierung
- 8 Ziele für 2020  
Studentin erhält Wissenschaftspreis der Tiroler Wirtschaftskammer  
VGB Fachtagung zur Zukunft der Energieversorgung
- 9 Neuer Studiengang SKVM Englisch Exchange Fair  
Gastprofessur im Masterstudien-gang ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement verliehen
- 10 Fit for Business - Ideenwettbewerb  
Die Entwicklung einer Geschäftsidee
- 11 „Aim Higher“ Elisabeth Steurer, MA  
Ich bin raus - Peter Schöffel zu Gast
- 12 Fördermittel für die FH Kufstein Tirol  
3. Lean Six Sigma Summit in Zürich
- 13 FH Kufstein Tirol begrüßt 104 Incoming Studierende  
8. PQM Dialog
- 14 Antrittsvorlesung des neuen Studiengangsleiters Europäische Energiewirtschaft
- 15 Gastvorträge



30



18

### FH INTERNATIONAL

- 16 **Studieren in Neuseeland**  
Emanuel Rotter, Student Web Business & Technology berichtet von seinen Erfahrungen.
- 18 **Auslandssemester Japan**  
Dominik Einkemmer, Student Web Business & Technology nutzte die Möglichkeit, sein Auslandssemester in Japan zu verbringen.
- 19 **Riga Destinationsmanagement vor Ort**  
Bachelorstudierende aus Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement untermauerten die theoretischen Inhalte mit praktischen Erfahrungen.
- 15 **TERMINE**
- 20 **ALUMNI SPOTLIGHT**
- 32 **HR NEWS**
- 33 **DAS LETZTE WORT**



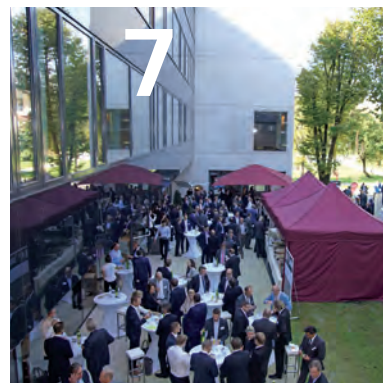
18



23



16



7



9

## EXKURSIONEN

- 22 **Wirtschaftsingenieurwesen goes Viking**
- 23 **„Mehr aus Holz“ - Exkursion ins EGGER Werk St. Johann**  
Exkursion Kläranlage Kufstein
- 24 **Unternehmensführung in der Glashütte Kufstein, Firma Riedel**  
Biomasseheizkraft Kufstein  
FH Kufstein Tirol @ Gienger KG
- 25 **Zu Besuch im Kühtai**
- 26 **Ausbildungszentrum Metall Kufstein - BFI Tirol Bildungs GmbH**  
Linde Engineering
- 27 **Unternehmensführung @ LKW Walter**  
Zu Besuch bei der Krones AG

## PRAXISPROJEKTE

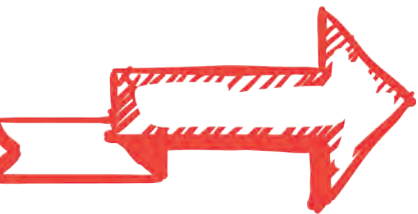
- 28 **Energieleitplan für die Marktgemeinde Zirl**
- 29 **Studierende der FH Kufstein Tirol im Einsatz bei der WM am Kreischberg**
- 30 **Obgfoan: spektakuläre Freeride Filme in entspannter Skihüttenatmosphäre**  
Entwicklung eines interaktiven Eignungstests
- 31 **Kooperationsprojekt SMARTDESK**  
Praxisprojekt Wohnraumlüftung  
SKVM TV

» Impressum

Herausgeber: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH, Andreas Hofer-Straße 7, 6330 Kufstein, [www.fh-kufstein.ac.at](http://www.fh-kufstein.ac.at)  
Medieninhaber: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH  
Gesamtleitung: Elisabeth Sötz, Bakk.phil., Layout: DI (FH) Barbara Graf, Unternehmenskommunikation & Marketing, FH Kufstein Tirol, Tel. 05372/71819. Bilder: Fachhochschule Kufstein Tirol, Spiluttini, fotolia.com



# ECHT ODER?



## Die Adler sind gelandet

Im Sommer 2014 entschloss sich die Fachhochschule Kufstein Tirol dazu, einen Kinospot zu entwickeln, um Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren anzusprechen. Es durfte natürlich nicht irgendein Spot sein, die Idee musste zur FH und zur Umgebung passen, zudem sollte der Spot humorvoll sein und auch innerhalb größerer Werbeflächen in Erinnerung bleiben. Gemeinsam mit der Münchner Kreativagentur Markemotion entstand dann das Konzept, den Steinadler als Tiroler Wappentier für die Filmwand zum Leben zu erwecken. So wurde die Geschichte von Eddy und Bruno – zwei Steinadler auf der Suche nach dem richtigen Studium – geboren.

### Der Hintergrund ...

Die Bildungsmärkte sind dicht besetzt von einer Vielzahl an Angeboten. Zunehmend entsteht für Institutionen wie die Fachhochschule der Bedarf an neuen Wegen zu ihren Zielgruppen, um auf sich aufmerksam zu machen. So entstand ein Pilotprojekt, das sich gezielt auf junge KinobesucherInnen in der Region ausrichtete. Bei solch großen Vorhaben ist es üblich, nicht einfach eine Idee zu produzieren und gleich auf Sendung zu gehen, es könnte dem Publikum ja nicht gefallen. Man schließt also in eine derartige Projektplanung auch eine Befragung ein und holt sich die ehrliche Meinung der Zielgruppe ab.

### Die Story .... Bruno und Eddy, zwei Steinadler auf der Suche nach dem richtigen Studium

Der Spot präsentiert einen Dialog zwischen zwei Steinadlern, die sich am Dach der Kufsteiner Fachhochschule tatsächlich miteinander unterhalten und das auch noch auf Tirolerisch. Zugegeben, ein gut verständliches Tirolerisch, jedoch mit eindeutigem Akzent – das war wichtig. Nun präsentieren die Adler in ihrem Dialog auch noch sehr typische menschliche Eigenschaften und Klischees: der gelangweilte Tiroler Überflieger und die redselige Tiroler Schnattergans. Passenderweise suchen die beiden Vögel auch noch einen Studienplatz und interessieren sich vor allem für das Auslandssemester, denn auch sie möchten die große weite Welt kennenlernen. Und das alles in 25 Sekunden, denn Zeit ist Geld im Kino.

**Sie finden das komisch?** Dann gehen Sie auf [www.fh-kufstein.ac.at/echtoder](http://www.fh-kufstein.ac.at/echtoder) und gönnen sich 25 Sekun-



den Absurdität und Witz, naja, vielleicht schauen Sie sich den Spot auch zweimal an – Hauptsache Sie lächeln dabei!

### Das Making of...

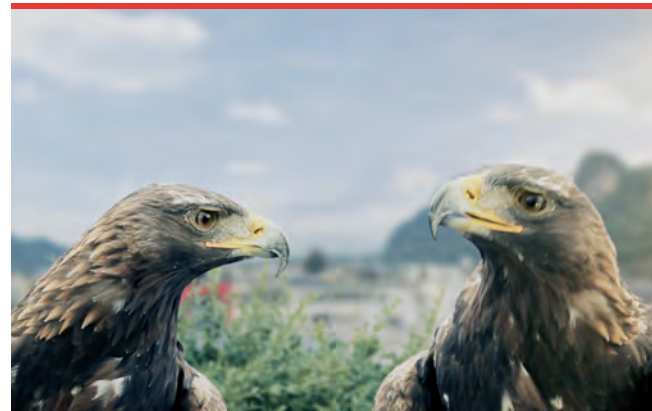
Nachdem das Konzept stand, trafen sich die kreativen Köpfe, fein gemacht mit Dirndl und Lederhose, in einem Münchner Biergarten und begannen, die Texte für den Kinospot zu überarbeiten. Echte Tiroler und Tirolerinnen braucht man hierfür natürlich, daher standen uns Hansi, Rudi und Babsi (MitarbeiterInnen der FH), die Sprecher/In der Steinadler, nicht nur für die Tonaufnahmen zur Verfügung, sondern dienten auch als „Übersetzer“ Deutsch – Tirolerisch. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals Dank gesagt für den engagierten Einsatz. Mit den fertigen Texten ging es direkt im Anschluss ins Tonstudio. Die Videoaufnahmen der Steinadler entstanden in Lenggries (Bayern), das Team von Markemotion filmte die Tiere dort live in ihrer ganzen Pracht. Die Spannweite eines Steinadlers mit ausgebreiteten Flügeln überschreitet beeindruckende 2 Meter.

Am Campus der FH wurden anschließend die Luftaufnahmen mittels Quadrocopter aufgenommen. Mehrere Flüge über das gesamte Areal wurden vom Dach aus gemacht, um die richtige Adlerperspektive einzufangen. Geschnitten und zusammengefügt von Markemotion, in Abstimmung mit den MitarbeiterInnen der Marketingabteilung der FH, wurde der Spot finalisiert. Die Reaktionen auf den neuen Spot bei der Zielgruppe des Spots, den 15 bis 18-Jährigen, waren sehr gut. Mittels Kinowerbung und Social Media konnten die Jugendlichen ideal erreicht werden. Über 30 Kinosäle, 190.000 erreichten Personen und mehr als 13.700 Videoaufrufen auf Facebook, Youtube und der FH-Internetseite - war der erste Ausflug der Steinadler eine sehr erfolgreiche Kampagne.

### Wie gehts weiter....

Ein Spot soll Aufmerksamkeit erzeugen, das ist sein Ziel und Werbung erzeugt dann die größte Aufmerksamkeit, wenn sie polarisiert, übertreibt, schön redet, Absurdes präsentiert oder sich selbst karikiert. Das haben die beiden Adler Eddie und Bruno durchaus erreicht, die Aufmerksamkeit war groß und das rückfließende Feedback zahl- und hilfreich für weitere Projekte.

Die nächsten Schritte für die Adler stehen noch nicht fest – soll es noch einen Ausflug geben? Erst müssen die Zahlen und Daten noch vollständig erhoben, dann kann konzeptionell weitergedacht werden. Eine Idee ist zum Beispiel einen studentischen Ideenwettbewerb zu initiieren, um neue Dialoge für die Adler zu kreieren, ist eine Möglichkeit der Fortsetzung und eine spannende Option für die Zukunft.



v.l.n.r: Die HauptdarstellerInnen, Bruno & Eddy



Filmaufnahmen: Die letzten Vorbereitungen beginnen ... und Action!



Das Entwicklungsteam

## Erfolgreicher Abschluss des internationalen Forschungsprojekts SPHERA

**In Kooperation mit fünf internationalen Forschungspartnern, darunter die Universitätsklinik Genf und die Universität Lyon, wurden seit September 2013 die Ergebnisse bereits durchgeführter EU - Studien im Alpenraum analysiert.**

Der Zusammenhang zwischen Raumplanung und Gesundheitswesen wurde von EU - geförderten Forschungsprojekten seit 2007 in zahlreichen Studien behandelt. Das Forschungsprojekt SPHERA (Spatial planning and health systems: enhancing territorial governance in Alpine Space) des Studiengangs Web Business & Technology, unter Leitung des FH-Professors Dr. Döller, hatte es sich zum Ziel gesetzt, zukünftige Herausforderungen und Problemstellungen in diesem Themenfeld zu identifizieren. Altersversorgung, Luftverschmutzung und Verkehrsbelastung sind nur einige der Bereiche, die gerade im alpinen tiroler Raum in den kommenden Jahren die Landesregierung und die Europäische Union beschäftigen werden.

Ziel der Auswertung war die Bündelung und Verarbeitung von bestehendem Wissen über die Zusammenhänge zwischen Raumplanung und flächendeckender Gesundheitsversorgung. Darauf aufbauend wurden Lösungen und Vorschläge für Landesregierung und Kommunen abgeleitet, die entscheidend zur künftigen Entwicklung Tirols beitragen können. Raumplanung und Gesundheitswesen bildeten die Kernpunkte der Analyse und sollten transnationale und regionale Bedürfnisse, politische Entwicklungen und institutionelle Verantwortlichkeiten aufzeigen. Wie relevant

diese Belange auch für die Tiroler Landesregierung sind, zeigte sich am regen politischen Interesse für den im Sommer 2014 abgehaltenen Kongress, der mit der Standortagentur Tirol durchgeführt wurde. „Die politische Unterstützung bei der Ausarbeitung und Analyse des SPHERA Projekts ist gerade deshalb so wichtig, da die Ergebnisse auch praktisch umgesetzt werden sollen“, so Projektleiter Prof. (FH) Dr. habil. Mario Döller.

Neben einer ausführlichen Analyse der Ergebnisse bisheriger Forschungsprojekte, sowie der Einbeziehung europäischer, nationaler und regionaler Regularien im Gesundheitswesen und der Raumplanung, war eines der wesentlichen Ziele die Identifikation von wichtigen zukünftigen Forschungsfeldern und strategischen Ausrichtungen im Alpenraum.

Wesentliche Erkenntnisse wurden in einem abschließenden Dokument zusammengefasst und der Europäischen Union vorgeschlagen. Unter anderem ist es wichtig, die transnationale Zusammenarbeit zu verbessern und im Bereich Cross-Border entsprechende grenzüberschreitende Rahmenbedingungen zu etablieren. Einige gut funktionierende Pionierprojekte (z.B.: EU Projekt EMRIC+) wurden beim Tiroler SPHERA-Event vorgestellt. Eine weitere wichtige Erkenntnis ist, dass sowohl Dokumentationen als auch Struktur der untersuchten EU-Projekte komplex und heterogen sind; folglich ist eine Vereinheitlichung zukünftiger Projekte erforderlich und die Verwendung eines einheitlichen Kriterienkatalogs zu Gunsten der Evaluierbarkeit zu empfehlen. Dieser sollte Bereiche wie Projektdesign, Verfügbarkeit von Informationen sowie institutioneller Kontext umfassen. Konkrete Ergebnisse des Ende Dezember 2014 abgeschlossenen Projekts wie „identifizierte Kernthemen und Implikationen hinsichtlich Policy Development“ werden beim 9. Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen im April 2015 präsentiert und in Form eines Papers veröffentlicht. Als wesentliche weiterführende Tätigkeiten sind der Ausbau und die Integration der IKT in eHealth-Anwendungen zu sehen. Dies wurde als sehr großer zukünftiger Impact in allen beteiligten Partnerländern gesehen.





## Kooperation mit dem Institut für Rundfunktechnik München

Internetfähige Fernsehgeräte, sogenannte SmartTVs, sind moderne TV-Geräte, die neben dem herkömmlichen Fernsehkanal den Zugriff auf Daten und Dienstleistungen des Internets erlauben. Eines der wesentlichen Bestandteile von SmartTVs ist der HbbTV-Standard (Abkürzung für Hybrid Broadcast Broadband TV). Dieser Standard ermöglicht ein Fernseherlebnis, das dank eines Rückkanals via Internet weit mehr als nur Teletext bietet. HbbTV vereint Fernsehen mit dem Internet und eröffnet damit neue Möglichkeiten für die Nutzer. So können Zuschauervotings in Quizsendungen oder Castingshows live via Knopfdruck auf der Fernbedienung erfolgen. Zusatzinfos zum Programm können abgerufen oder auf soziale Netzwerke zugegriffen werden. Der HbbTV-Standard wurde wesentlich vom Institut für Rundfunktechnik (IRT, <http://www.irt.de/>) in München entwickelt und vermarktet. Prof. (FH) Dr. Mario Döller, Forschungsinstitut WebTA der FH Kufstein Tirol, kooperiert seit kurzem durch eine gemeinsame Bachelorarbeit mit dem IRT. Das Ziel dieser ersten Zusammenarbeit ist es, einen Überblick über ein HbbTV-System sowie die Standards zu geben. Darüber hinaus werden essentielle Funktionen von Applikationen erläutert, wodurch ein Guide für Entwickler entstehen soll.

## Facility Management & Real Estate Management WinterSchool erhält Auszeichnung der UNESCO

Das internationale Kurzstudienprogramm der FH Kufstein Tirol aus dem Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft erhält UNESCO Auszeichnung im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Unter tausenden eingereichten Projekten wurde die Facility Management & Real Estate Management WinterSchool im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ neben dem Institut für Ökologie der Universität Innsbruck, als einzige Tiroler Hochschule von der UNESCO ausgezeichnet. Die Qualität und der Erfolg der „WinterSchool“ wurden in diesem Jahr bereits durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mit dem Sustainability Award bestätigt. „Wir freuen uns sehr über diese besondere Auszeichnung, es ist eine große Ehre, unter allen eingereichten Projekten der letzten 10 Jahre ausgewählt zu werden“, so Studiengangsleiter Asc. Prof. (FH) Dipl. Ing. Christian Huber. Zukünftig darf für die Bewerbung des internationalen Kurzstudienprogramms „WinterSchool“ das Logo der UNESCO benutzt werden, dieses fungiert als eine Art Gütesiegel und signalisiert auch den vielen internationalen TeilnehmerInnen die hohe Qualität des einwöchigen Trainings. Im Rahmen der „WinterSchool“ entwickeln die Studierenden in internationalen Teams Gebäude und Stadtteile aus ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht. Feste Bestandteile bilden in allen Projekten die Energieeffizienz, die wirtschaftliche Nachhaltigkeit sowie die Betrachtung des Nutzens.

## 3. Internationales Symposium Restrukturierung

Die Jahreskonferenz 2014, das 3. Internationale Symposium Restrukturierung, fand am 10. Oktober 2014 an der Fachhochschule Kufstein Tirol statt.



Mit 340 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, je zur Hälfte aus Deutschland und Österreich, war die Veranstaltung bereits zwei Wochen vorher vollständig ausgebucht. Hochkarätige Referentinnen und Referenten diskutierten mit dem Fachpublikum zum Rahmenthema „Wertmanagement, gleich Management von Werten“. Gastgeber und Moderator der Veranstaltung war Professor (FH) Dr. Markus W. Exler, Leiter des Instituts für grenzüberschreitende Restrukturierung. Maßgeblich unterstützt wurde dieser jetzt etablierte grenzüberschreitende Branchentreff von den Premiumpartnern Quest Consulting AG, Iecon Sanierung, SCWP Schindhelm, Kanzlei Breiter Ponzer sowie von den Verbänden BDU-Fachverband Sanierungs- & Insolvenzberatung und ReTurn Forum für Restrukturierung & Turnaround.

Im vergangenen Jahr wurden die Themenblöcke „Insolvenzrechtliche Aspekte“ und „Restrukturierungstrends“ ausführlich behandelt und bei lebhaften Diskussionen im Anschluss erörtert. Das 4. Internationale Symposium Restrukturierung findet am 02. Oktober 2015 an der FH Kufstein Tirol statt.



**Anmeldung & Information**  
[restrukturierung.fh-kufstein.ac.at](http://restrukturierung.fh-kufstein.ac.at)

## Studentin erhält Wissenschaftspreis der Tiroler Wirtschaftskammer

In diesem Jahr durfte sich, Magdalena Posch, Absolventin des Studiengangs Facility Management & Immobilienwirtschaft über den Preis freuen. Ausgezeichnet wurde die von Lektor Asc. Prof. (FH) MMag. (FH) David Koch betreute Arbeit mit dem Titel „Der Marktanpassungsfaktor bei geschlossenen Höfen“. Frau Posch erhielt zusätzlich zur verbalen Anerkennung ein Preisgeld in der Höhe von 1000 Euro.

Insgesamt wurden 36 Arbeiten von allen Tiroler Hochschulen eingereicht und von einer Jury begutachtet, darunter 3 Arbeiten von der FH Kufstein Tirol. „Diese Preisinitiative der Tiroler Wirtschaftskammer sendet ein Signal nach außen, dass die Tiroler Hochschullandschaft von Vielfalt und freundlichem Wettbewerb getragen wird. Beides, die Vielfalt und der freundliche Wettbewerb, sind für eine prosperierende, zugleich solidarische Weiterentwicklung eine gute Basis. Dieser Preis stärkt auch die Tiroler Hochschullandschaft“, formulierte FH-Vizektorin Prof. (FH) Dr. Verena Teissl von der Fachhochschule Kufstein Tirol ihre Grußworte.



Im Bild bei der Verleihung des Wissenschaftspreises Magdalena Posch, sowie FH-Vizektorin Verena Teissl

## VGB Fachtagung zur Zukunft der Energieversorgung

**FachexpertInnen des europäisch technischen Verbands für die Strom- und Wärmeerzeugung diskutierten am 19. und 20. November 2014 über die Zukunft dezentraler Erzeugung an der FH Kufstein Tirol.**

Dezentrale Erzeugung ist einer der Trends in der Energiewirtschaft.

Mehr als 50 FachexpertInnen trafen sich zur VGB Fachtagung „Dezentrale Erzeugung – Status und Perspektiven“ am 19. und 20. November an der FH Kufstein Tirol. Oft kann man in Zusammenhang mit dezentraler Erzeugung Schlagwörter wie Demokratisierung und Regionalisierung der Energiewirtschaft hören. Konkret sind damit Anlagen gemeint, mit denen Kunden ihren Strom selbst erzeugen können. Technisch und energiewirtschaftlich werden schon seit langer Zeit Hoffnungen auf neue Geschäftsfelder geschürt, die sich mehr oder weniger erfüllt haben. Die Fachtagung und ihre namhaften teilnehmenden FachexpertInnen stellten den aktuellen Stand dar und diskutierten die weitere Entwicklung so wie sie sich zur Zeit angesichts sinkender Erlöse im Strommarkt abzeichnet.



Die Vortragenden der VGB Fachtagung: v. l. n. r.: U. Langnickel, R. Daschner, Dr. K. Payrhuber, M. Ohmer, A. Bailhausen, Dr. R. Albus, Markus von Zmuda, Prof. (FH) Dr. W. Woyke

## Ziele für 2020

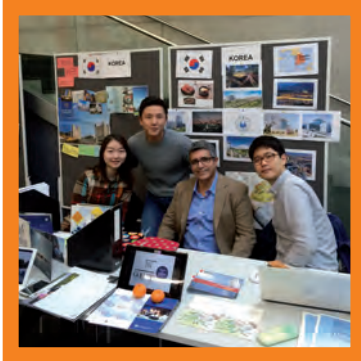
**Am 20.11.2014 wurde den MitarbeiterInnen der FH Kufstein Tirol der Hochschulentwicklungsplan und somit die Zielsetzung für 2020 präsentiert.**

Bei Sekt und Brötchen wurde den MitarbeiterInnen der Lehre und Verwaltung der Fachhochschule die Entwicklungsziele für die kommenden 5 Jahre veranschaulicht. Zu den Kernzielen gehören neben qualitativem und quantitativem Wachstum auch die Sicherstellung und Weiterentwicklung der hohen Qualität in Lehre und Forschung sowie die Festigung der Positionierung als die „internationale und persönliche“ Hochschule. Bis zum Studienjahr 2020/2021 sollen mehr als 2200 Studierende an der FH Kufstein Tirol studieren. Durch besonders innovative neue, aber auch durch Stärkung der klassischen Studiengänge soll das Lehrangebot der FH Kufstein Tirol über die nächsten 5 Jahre hinweg kontinuierlich ausgebaut werden. Einen weiteren wichtigen Faktor bei der Zielerreichung stellen die Kompetenzzentren dar. Durch den Ausbau dieser sollen interne Ressourcen gebündelt, die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft forciert und zugleich die Positionierung der Studiengänge verstärkt werden. Die Nutzung von Synergiepotenzialen in der International Business School ermöglicht es, die Weiterbildungsangebote noch mehr den wirtschaftlichen und regionalen Bedürfnissen anzupassen. Durch strategische Kooperationen mit Hochschulen und Unternehmen sollen die Kompetenzen innerhalb der Fachhochschule verstärkt und gebündelt werden. „Um den hohen Qualitätsstandard weiterhin gewährleisten zu können, werden natürlich auch die entsprechenden Ressourcen bereitgestellt“ so der Geschäftsführer der FH Kufstein Tirol Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch. Ziel ist es aus der „Internationalen Fachhochschule“ auch internationale Benchmarks zu setzen. Durch die fachspezifischen Angebote in Nischen sollen internationale Spitzenpositionen besetzt und so hervorragende Positionierungen in der jeweiligen fachlichen Community sowie wirtschaftlich gute Vernetzungen erreicht werden.



Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch, Geschäftsführer FH Kufstein Tirol





Die Studierenden der FH Kufstein Tirol konnten sich so einen Eindruck über potenzielle, zukünftige Partnerhochschulen verschaffen und bereits vor ihrem obligatorischem Auslandssemester ein Gefühl für das jeweilige Land und die Kultur bekommen. Auch kulinarisch gsb es dabei viel zu entdecken: Die Austauschstudierenden luden zu landestypischen Häppchen ein. Auf den Informationstischen fanden Studierende und BesucherInnen neben mexikanischen Spezialitäten u.a. auch griechische und spanische Köstlichkeiten.

## Neuer Masterstudiengang ab WS 2015/16

Der 100 % englischsprachige Masterstudiengang „Sports, Culture & Events Management“ komplettiert das Studiengangportfolio im Bereich Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement.

Die Zielgruppe sind Masterstudierende aus ganz Europa, die ein vertiefendes Studium in diesem Fachbereich absolvieren möchten. Die internationale Ausrichtung wird durch ein internationales LektorInnen team, Exkursionen zu internationalen Destinationen und Praxisprojekten gemeinsam mit Austauschstudierenden der Partnerhochschulen verstärkt. Bewerbungen ab sofort möglich: [www.fh-kufstein.ac.at/bewerbung](http://www.fh-kufstein.ac.at/bewerbung)



## „Exchange Fair“ an der FH Kufstein Tirol

Das International Relations Office IRO der FH Kufstein Tirol veranstaltete in Zusammenarbeit mit den Incoming-Studierenden am 26. November 2014 die „Exchange Fair“ in der Aula.

Ziel der Messe war es, den Studierenden und Besuchern einen Einblick in die Internationalität der FH Kufstein Tirol zu geben und Informationen direkt bei den Studierenden der jeweiligen Partnerhochschule abzuholen. Die Austauschstudierenden hatten bei der „Exchange Fair“ die Möglichkeit, ihre Heimathochschule zu präsentieren und tiefe Einblicke in die Kultur ihrer Nation zu geben.

## Gastprofessur im Masterstudiengang ERP- Systeme & Geschäftsprozessmanagement verliehen

Der langjährige Lektor Dipl. Inf. Dr. rer. pol. Patrick Stoll bekam als erster Lektor im Studiengang ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement eine Gastprofessur verliehen.

Dr. Stoll, Lektor für „E-Procurement“ zählt in seinem Fachgebiet zu den profiliertesten Lektoren an der FH Kufstein Tirol. Sein Lehrbuch gilt als Standardwerk. Dr. Stoll ist derzeit bei der Firma Trumpf tätig. Zuvor war er lange Jahre bei IBM Deutschland beschäftigt, zuletzt als Senior Consultant im Bereich Anforderungs- und Softwareentwicklung. Er studierte an der Universität Ulm Informatik und promovierte anschließend im Rahmen seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent über den Einsatz von E-Procurement in KMUs. Die Promotionsarbeit konnte er mit „magna cum laude“ abschließen. Er publizierte mehrfach zum Thema „E-Procurement“ und brachte seine Expertise in Gremienarbeiten ein. Neben seiner Lehrtätigkeiten an den Universitäten Ulm und Stuttgart unterrichtet Dr. Stoll seit dem Wintersemester 2008 im Masterstudiengang ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement, wo er unter anderem auch Abschlussarbeiten betreut.





## Fit for Business – der Ideenwettbewerb

In Zusammenarbeit mit dem Center for Academic Spin-off's Tyrol (CAST) konnte das Career Center der FH Kufstein Tirol auch in diesem Jahr den nunmehr 6. Fit for Business Ideenwettbewerb durchführen.

Den kreativen Köpfen wurde die Möglichkeit geboten, ihre Ideen anhand von vorgegebenen Leitfragen zu Papier zu bringen und damit ihre wirtschaftliche Verwertbarkeit durch eine Fachjury bewerten zu lassen. Bei der abschließenden Finalrunde am 24. November 2014 an der FH Kufstein Tirol hatten die fünf besten Studierendenteams die Chance, ihre Ideen vor einer Jury zu präsentieren. Die Entwickler der fünf innovativsten und wettbewerbsfähigsten Ideen konnten sich neben wichtigen Tipps und Anregungen der Fachjury auch über attraktive Geldpreise freuen. Wir gratulieren allen Teilnehmern des Fit for Business Ideenwettbewerbs ganz

herzlich. Die Gewinner 2014 sind Shan Mahmood und Yang Yiming (Absolventen des Masterstudiengangs „International Business Studies“) mit ihrer Idee einer „Overseas Agentur“, Philip Dietrich (Masterstudiengang „Europäische Energiewirtschaft“) und Kai Dietrich die mit ihrer Idee den zweiten Platz erreichten, sowie den Drittplatzierten Klaus Seltenheim (Masterstudiengang „Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement“) und Stefan Schmitt (Masterstudiengang „International Business Studies“).

## Die Entwicklung einer Geschäftsidee

Studierende des Bachelorstudiengangs „Internationale Wirtschaft & Management“ (Jahrgang 2013) stellten sich am 12.12.2014 einer Jury, die aus der Sicht von Investoren fundiertes und praxisorientiertes Feedback zu den Geschäftsideen und -konzepten der StudentInnen gaben. Ausgangspunkt der Geschäftsideeentwicklungen bildeten aktuelle Trends am Markt, die von den Studierenden analysiert, aufgegriffen und zu eigenen Ideen ausformuliert wurden. Als Leitfaden diente das Business

Model Canvas. Ein in der modernen Managementlehre viel beachtetes Praxistool, welches Geschäftsmodelle nachvollziehbar und beschreibbar macht. Neben operativen wurden auch erste strategische Überlegungen angeregt.

Aus den Geschäftskonzepten werden in den nächsten Monaten ein Business Pläne erstellt, die vor allem die finanzielle Komponente der Ideen in Fokus haben werden.



© alphaspirit - Fotolia

**Schöffel**  
Ich bin raus.



## Ich bin raus – Peter Schöffel zu Gast an der FH Kufstein Tirol

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Menschen hinter der Marke“ des Studiengangs „Internationale Wirtschaft & Management“ der FH Kufstein Tirol, war der Unternehmer Peter Schöffel zu Gast.

Der Familienunternehmer sprach am 30.10.2014 in der Aula der Kufsteiner Fachhochschule vor etwa 200 Gästen aus Wirtschaft und Hochschule über die Geschichte seines Unternehmens sowie über aktuelle und zukünftige Herausforderungen seiner Branche.

Seit mehr als zwei Jahren sorgt die Marke Schöffel für großes Aufsehen mit der Werbekampagne „Ich bin raus“. Die Kampagne, so der 53-Jährige passionierte Bergsteiger Peter Schöffel, ist wahrscheinlich auch deshalb so erfolgreich, weil sie eine Sehnsucht der Menschen nach Entschleunigung und einem Zurück zu sich selbst bedient.

Insgesamt eine Veranstaltung, die nicht nur organisatorisch sehr gelungen war, sondern auch in den anschließenden Gesprächen erkennen ließ, dass sich mit dem Schöffel-Werbemotto viele der Gäste identifizieren können. Ich bin raus.



Studierende des BA-Studiengangs Internationale Wirtschaft und Management präsentieren stolz ihr Business Model Canvas

## „Aim Higher“ - SKVM Absolventin auf der Überholspur

Elisabeth „Lisi“ Steurer ist seit 2006 an der FH Kufstein Tirol und hat dort den Bachelor- und Masterstudiengang in „Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement“ berufsbegleitend absolviert. Seit 2012 ist sie als externe Lektorin im Haus tätig. Die Kernkompetenz der staatl. gepr. Berg- & Skiführerin und Extrembergsteigerin aus Lienz/Osttirol liegt natürlich im Bereich Bergsport, die vor allem bei den Praxisprojekten des Studienganges Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement zum Einsatz kommt.

Ein Projekt, das im Sommersemester 2015 bereits zum dritten Mal vom Stapel rollt, ist das „Filmfest St. Anton @ Kufstein Vol.3.0“. Es handelt sich dabei um ein Bergfilmfest in Kufstein mit kulturellem Akzent und einer besonderen Premiere im Sommer 2015. Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Filmfest St. Anton, das im vergangenen Jahr sein 20. Jubiläum feierte und sich zu einem der bedeutendsten Bergfilmfestivals in Österreich gemauert hat. Weitere Infos unter [www.lisisteurer.at](http://www.lisisteurer.at)

Lisi Steurer beim Klettern im UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten.



## Fördermittel für die FH Kufstein Tirol

Am Freitag 30.1.2015 fand in den Räumlichkeiten der theologischen Fakultät Innsbruck der Festakt zur Übergabe der Förderverträge aus dem Tiroler Wissenschaftsfonds statt.

LR Dipl. Ing. Dr. Bernhard Tilg überreichte diese im Kaiser- Leopold Saal an die jeweiligen Vertreter der Universitäten und Hochschulen. Als Vertreter der FH Kufstein Tirol nahm Rektor Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi die insgesamt fünf Förderverträge entgegen. Der FH Rektor stellte in seinen Grußworten zu Beginn der Veranstaltung kurz die Personen und deren Projekte vor. Prof. (FH) Dr. Wolfgang Woyke, Stellvertretender Studiengangleiter Europäische Energiewirtschaft nahm seinen Fördervertrag an diesem Tag persönlich entgegen und bedankte sich für die großzügige Unterstützung. Insgesamt wurden der Kufsteiner Fachhochschule Fördermittel für Forschungs- & Entwicklungsprojekte in der Höhe von knapp € 65.000,- zugesprochen. „Als Rektor der FH Kufstein Tirol freut es mich besonders, das gleich 5 Forschungsprojekte unserer Fachhochschule einen Fördervertrag erhalten haben. Dies zeigt ein weiteres Mal den hohen Qualitätsstandard unserer Hochschule“, so Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi. Organisiert von der Universität Innsbruck, waren alle Tiroler Hochschulen eingeladen, am Festakt mitzuwirken. Die Bedeutung der Förderverträge für Universitäten und Hochschulen wurde durch den schönen, feierlichen Rahmen sehr gut widerspiegelt.



Prof. (FH) Dr. Martin Adam, Studiengangleiter ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement

## 3. Lean Six Sigma Summit in Zürich

Studiengangleiter Prof. (FH) Dr. Martin Adam (ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement) hielt Abschlussreferat am 3. Lean Six Sigma Summit der ETH Zürich.

Veranstaltet von u.a. der Alumni Organisation der „Eidgenössischen Technischen Hochschule“ in Zürich, berichteten Vortragende aus Unternehmen und Wissenschaft vor zahlreichen Vertretern namhafter Schweizerischer Unternehmen wie Nestle, SBB, UBS, Novartis über Einführungen von Lean Management.

In seinem Referat zeigte FH-Prof. Dr. Martin Adam Teilergebnisse des mehrjährigen Forschungsprojekts „Lean Management und IT“ auf. Ursprung des Projekts war der scheinbare Widerspruch, dass viele Unternehmen Lean Management in der Produktion einführen, um weniger IT zu haben, andererseits die Fertigung immer mehr von IT-Anwendungen durchdrungen wird.

Im Bild bei der Verleihung der TWF-Förderung: Prof. (FH) Dr. Wolfgang Woyke, Stv. Studiengangleiter Europäische Energiewirtschaft, Dipl.Ing. Dr. Bernhard Tilg, Landesrat für Universitätsangelegenheiten und FH-Rektor Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi





## 104 Incoming Studierende aus 21 Nationen begrüßt

Zum Start des Wintersemesters 2014 lud das International Relations Office der FH Kufstein Tirol die Incoming Studierenden zu den „Orientation Days“ ein.

Zum Auftakt der Orientation Days hießen FH-Rektor Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi und Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch die Incoming Studierenden persönlich willkommen. Die gemeinsame Hochschulleitung empfahl, nicht nur zu studieren, sondern auch die Gelegenheit wahrzunehmen, die wunderschöne Umgebung bewusst zu erleben.

Die hohe Anzahl an Incoming Studierenden zum Wintersemester 2014/2015 zeigt, dass die FH Kufstein Tirol in der internationalen Hochschullandschaft eine anerkannte und attraktive Position eingenommen hat. Das International Relations Office unter der Leitung von Mag. Noureddine Rafli informierte ausführlich über das Studienprogramm und übermittelte die notwendigen Erstinformationen. Zum Abschluss des ersten Tages der Orientation Days wurde zu einem festlichen Abendessen in die Cafeteria der FH Kufstein Tirol eingeladen, wo bei entspannter Atmosphäre die ersten Kontakte unter den AustauschstudentInnen geknüpft wurden.

Die ehemaligen Incoming Studierenden berichten immer wieder, dass der Studienaufenthalt in Kufstein sehr positive Eindrücke hinterlassen hat. Sie sind somit auch weltweite Botschafter für die Fachhochschule und die Stadt Kufstein.



## 8. PQM Dialog

„Prozessautomation mit Workflowsystemen“ war das Thema im vergangenen Jahr.

Organisiert vom Masterstudiengang „ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement“ fand am 14.11.2014 an der FH Kufstein Tirol der 8. PQM-Dialog statt. Die Veranstaltung diente dem Austausch zwischen Prozess- & Qualitätsmanagement ExpertInnen aus Tirol, Salzburg und Bayern und widmete sich diesmal dem Thema „Prozessautomation mit Workflowsystemen“. Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung freute sich Prof. (FH) Dr. Martin Adam als Veranstalter bereits auf das nächsten Event am 08.05.2015 zum Thema „Lean Management und IT“.



## Antrittsvorlesung des neuen Studiengangsleiters Europäische Energiewirtschaft

Seit Beginn des Wintersemesters 2014/2015 ist Dr. Georg Konrad neuer Studiengangsleiter für Europäische Energiewirtschaft (Bachelor- und Masterstudiengang).

Am 1.12.2014 hielt er im Festsaal der FH Kufstein Tirol seine Antrittsvorlesung „Über die Bedeutung von Biokraftstoffen am Beispiel von regenerativem Methan“.

Zu diesem Thema gibt es verschiedene Ansichten, einige davon wie z. B. „Bioenergie. Brauchen wir Bioenergie? Haben Bioenergie oder Biokraftstoffe überhaupt noch eine Zukunftschance?“ behandelte er in seinem Vortrag.

Zuerst gab Dr. Konrad einen Überblick über die in den Medien sehr negativ, einseitig und populistisch dargestellten Vorwürfe gegenüber den Biokraftstoffen. Anschließend ging er auf die aktuelle Treibhausgassituation und den Kraftstoffverbrauch mit Fokus Österreich ein. Danach auf die verpflichtenden Nachhaltigkeitskriterien, wie Einsparung von Treibhausgasemissionen, Verbot der Urwaldabholzung sowie Mindestkriterien für den Anbau und für Beschäftigungsverhältnisse ein. Vor allem die Vorzüge von regenerativem Methan, egal ob aus der Biogasanlage oder mittels erneuerbaren Strom und der sogenannten Power-to-Gas-Technologie hergestellt, wurden erläutert. Gegen Ende seines Vortrags ging Dr. Konrad konkret auf die Vorwürfe Regenwaldabholzung und ähnliches ein und konnte diese – wissenschaftlich belegbar – entsprechend entkräften. Während des Vortrags wurde die Frage geklärt, wie viel Biomasse in einem Liter Benzin steckt, und zwar unglaubliche 23 Tonnen!



# Gastvorträge

# Termine

## Energiewirtschaft heute

Bei dem Gastvortrag zum Thema „Energiewirtschaft heute“ von **Jörgen Bodin, Director of Technology an Innovation bei E.On Climate & Renewables** wurden deren neuen Wege diskutiert.

Jörgen Bodin stellte im Rahmen seines Gastvortrags an der FH Kufstein Tirol die neue Innovationsstrategie von E.On im Bereich der erneuerbaren Energien in einer umfangreichen Präsentation mit anschließender angeregter Diskussion vor. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Energiewirtschaft heute“ nahm er Bezug auf die kritischen Fragen der Studierenden hinsichtlich Chancen und Möglichkeiten, die sich insbesondere im US-amerikanischen Markt einem Konzern bieten. Die durchgreifende Neuausrichtung des Konzerns E.ON SE wurde Anfang Dezember mittels Pressemeldung: „Empowering customers. Shaping markets“ verkündete. Das in den vergangenen Jahren entwickelte Geschäftsfeld erneuerbarer Energien wird zum zentralen Standbein der Energieerzeugung von E.On ausgebaut, während konventionelle und nukleare Anlagen abgestoßen werden.



Studiengangsleiter Dr. Georg Konrad, Stv.-Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Wolfgang Woyke, Vortragender Jörgen Bodin, Energiewirtschaftsprofessor Prof. (FH) Dr. Wolfgang Berger

## Software Engineering im agilen Umfeld

Bericht zu den Gastvorträgen von **Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Daniel Grabner und Dipl.-Wirtsch.-Inf. Dirk Linke**

Im Wintersemester 2014/15 konnten sich die Studierenden der Studiengänge Web Business & Technology und Web Communication & Information Systems von der Praxisrelevanz der theoretischen Inhalte zu überzeugen. In einer zweiteiligen Gastvortragsreihe, die sich mit der Planung, dem Design, der Entwicklung, dem Testen und der Weiterentwicklung von Software im agilen Umfeld beschäftigte, erhielten die Studierenden relevante Einblicke aus erster Hand von zwei Vertretern aus dem Bereich Software Engineering. Dipl.-Wirtsch.-Inf. Dirk Linke hielt einen Gastvortrag zum Thema “Software Engineering – Practical aspects of software projects”. Der Referent ist Head of IT Application Services E-Business B2C bei Swarovski. Dipl.-Ing.(FH) Dipl.-Ing. Daniel Grabner hielt einen weiteren Gastvortrag zum Thema “Testen in agilen Entwicklungsprojekten”. Der Referent ist Software Engineer bei Zühlke Engineering in München.



Gastvortrag zu Software Engineering im agilen Umfeld

### März

- 07. TASC 2015
- 10. Anmeldeschluss diverser Bachelorstudiengänge
- 10.-14. Olympic Memories
- 14. Student Freestyle Contest Kühtai
- 20. Trends in Communication
- 21. Slopestyle Event
- 27. Meet & Match

### April

- 18. Open House
- 21. Anmeldeschluss diverser Masterstudiengänge

### Mai

- 05. Cannes Rolle
- 08. 9. PQM Dialog
- 16. Meet & Greet: Swarco Raiders
- 26. Anmeldeschluss diverser Bachelorstudiengänge
- 29. ERP Just in Time
- 12. Fachtagung Wohnbau

### Juni

- 12.-13. Homecoming Weekend
- 16. Anmeldeschluss diverser Masterstudiengänge
- 20. Indie Sunset

### Juli

- 03. FM/REM Kamingsgespräche

### Oktober

- 02. 4. Internationales Symposium Restrukturierung

Nähere Informationen, Details & Anmeldung unter:

[www.fh-kufstein.ac.at](http://www.fh-kufstein.ac.at)

# Studieren in Neuseeland

Emanuel Rotter studierte von 11. Juli 2014 bis 12. November 2014 an der Wintec University in Neuseeland. An der FH Kufstein Tirol studiert Emanuel Rotter Web Business & Technology im letzten Studienjahr. In Neuseeland hatte er die Möglichkeit, sein Studium in der Studienrichtung „Bachelor of Information Technology“ fortzusetzen.

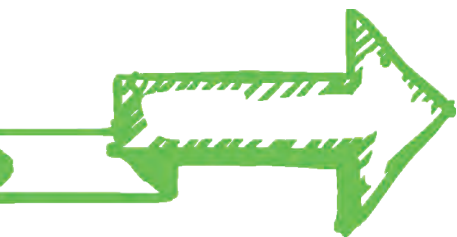


## Wo genau hast du in Neuseeland studiert?

Ich wohnte 5 Monate in Hamilton, Waikato. Ein kleines Städtchen mit ca. 120.000 Einwohnern. Die Stadt selbst bietet nicht viel, sie liegt jedoch sehr zentral im oberen Teil der neuseeländischen Nordinsel und ist eine sehr gute Ausgangsbasis zum Reisen. Die drei Campusse der Universität lagen in verschiedenen Stadtteilen. Meiner lag zum Glück direkt im Zentrum und war mit dem Fahrrad von jedem Stadtbezirk aus in ca. 20 min erreichbar. Das Universitätsgelände ist sehr modern ausgestattet und bietet alles, was man benötigt. Es gibt ein Infobüro für Auslandsstudenten, ein Kaffee, Computerräume bzw. einen riesigen Saal sowie ärztliche Betreuung.

## Wie war die Wohnsituation? Hast du dich wohl gefühlt?

Ich wohnte, so wie viele meiner KommilitonInnen, bei einer Gastfamilie. Kost und Logis betragen 600,- € pro Monat. Ich kann diesbezüglich nur absolut Positives berichten und habe bis auf wenige Ausnahmen von meinen KollegInnen auch nur Positives gehört. Meine Gastgeber sowie allgemein das neuseeländische Volk waren ausgesprochen freundlich und man wird rasch in die Familie integriert. Ich hatte das Glück, noch einen weiteren Studenten aus China in der Familie zu haben. So lernte ich nicht bloß die neuseeländische Kultur kennen.







### Wie hat der Studienstart in Neuseeland geklappt? Gibt es Unterschiede zu Österreich?

Nach einem längerem Gespräch mit der Studiengangsleitung des Bachelor of Information Technology Studiengangs, konnte ich zwischen verschiedenen Kursen wählen. Alle Lehreinheiten waren sehr gut strukturiert und ich konnte viel dazulernen. Ich hatte außerdem hervorragende Professoren, die sehr stark auf die einzelnen StudentInnen eingingen. Der Kontakt zwischen Neuseeländern und den internationalen StudentInnen war anfangs etwas holprig, man fand aber stets einen Zugang zu den Leuten. Im Unterschied zu österreichischen Hochschulen, wird in Neuseeland alle paar Wochen der Vorlesungsstoff in Form von Tests oder schriftlichen Hausaufgaben abgefragt. In zwei meiner Kurse hatte ich jede Woche Hausaufgaben.

### Hattest du die Möglichkeit, das Land ein wenig zu erkunden?

Wenn man schon einmal in Neuseeland ist, sollte man sich auch das Land ein wenig ansehen. Dafür sollte sehr viel Zeit einkalkuliert werden. 6 bis 7 Wochen sind das Minimum. Um mobil zu sein, habe ich mir zusammen mit 2 Studienkollegen ein Auto für 700 € gekauft. Ein fahrbarer Untersatz ist ein Muss, wenn man viel sehen möchte. Viele der schönen Orte erreicht man nur über wilde Schotterstraßen. Nord- und Südinsel Neuseelands bieten atemberaubende Landschaften sowie eine ausgesprochen vielseitige und interessante Tierwelt.

# Auslandssemester Japan

Dominik Einkemmer

Studiengang Web Business & Technology, Jahrgang 2012

Als Student des Studiengangs Web Business & Technology (Bvz 12) hatte ich die Möglichkeit, mein Auslandssemester in Japan zu verbringen. Hier verbrachte ich meine Studienzeit an der Kansai Gaidai University, welche für japanische StudentInnen auf Fremdsprachen spezialisiert ist und für internationale Studierende eine Vielzahl an Kursen bietet.

Verpflichtend ist ein japanischer Sprachkurs. Dieser ist unterteilt in „Japanese Speaking“ und „Japanese Reading & Writing“, wobei der „Speaking“ Kurs über das ganze Semester verpflichtend ist. Je nach Sprachlevel muss man den „Reading & Writing“ Kurs über 5 Wochen machen oder gar nicht. Man hat jedoch immer die Möglichkeit den „Reading & Writing“ Kurs über das ganze Semester zu belegen. Alle anderen Kurse konnten frei gewählt werden, wobei man sich diese mit ECTS Credits anrechnen lassen kann.

Bei diesen Kursen gibt es so gut wie alles außer technische Kurse. Angefangen von Marketing über Wirtschaft, Bilanzieren, Team Building bis hin zu Kulturkursen, Geschichtskursen und Kunstkursen ist alles vertreten. In meinem Fall wählte ich den semesterlangen „Japanese Reading & Writing“ Kurs und 3 weitere Kurse – Global Business Teams, Marketing Across Cultures und Japanese Innovations, Education and Management of the 21<sup>st</sup> Century.

Das Studentenleben ist sehr anspruchsvoll, da sehr viel Wert auf die Japanischkurse gelegt wird ,bei denen man jede Woche einen Test hat - 1 Mal die Woche Vokabeltest + 1 Mal in zwei Wochen einen Test über 2 Lektionen aus dem Genki Buch, in dem man 8 von 12 Lektionen durchnimmt. Zusätzlich gibt es noch Midterms und Finals in nahezu allen Kursen.

Man hat immer noch ausreichend Zeit das Land selbst in vollen Zügen zu genießen. Angefangen vom Besichtigen diverser Tempel, die eine wahre Augenweide sind, über riesige Shoppingzentren und –straßen, bis hin zum Nachtleben in Japan mit Clubs und „All you can drink“ und „All you can eat“ Bars.

Von der Stadt in der ich wohnte, Hirakata City in Osaka, erreicht man nahezu alles innerhalb von einer Stunde mit dem Zug, auch einige andere Großstädte wie Tokyo und Fukuoka sind innerhalb einer Flugstunde oder einer 3 bis 4 Stunden Fahrt mit dem berühmten Schnellzug „Shinkansen“ zu erreichen.

Ich habe sehr viele tolle Erinnerungen in meinen 4 Monaten gemacht und bis auf den nördlichsten Teil von Japan (Sapporo, etc.) so ziemlich alles gesehen, was es zu sehen gibt. Es war definitiv eine der besten Erfahrungen in meinem Leben. Die japanische Küche ist nicht nur gesund, sondern auch vielfältig und kostengünstig. Auch wenn viele die Meinung haben, Japan sei extrem teuer – auch meine Meinung vor Reiseantritt – stellte sich für mich heraus, dass es nahezu keinen Unterschied zu Österreich gibt. Auch wenn das Land einen großen Kulturschock bietet und mit Sicherheit eines der skurrilsten Länder der Welt sein dürfte, sollte man nicht davor zurückschrecken diesem Land eine Chance zu geben, da man so extrem wertvolle Erfahrungen sammeln kann.

Ich kann es daher nur jedem empfehlen, würde es jederzeit wiederholen und werde dem Land auch in naher Zukunft wieder einen Besuch abstatten.





## Riga - Destinationsmanagement vor Ort SKVM Bvz13

Erstmalig wurde im Rahmen des Destination Management Unterrichts die Möglichkeit genutzt, die Theorie im Rahmen praktischer Erfahrungen zu untermauern.

Vom 10. bis 14. November 2014 konnten 49 Studierende des Vollzeit-Bachelorstudiengangs Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement Destination Management live erfahren. Den Auftakt der Exkursion bildete ein Treffen mit der Riga 2014 Verantwortlichen Anna Muhka,

welche in einer aufschlussreichen Präsentation und anschließender Diskussion die Bestrebungen und unterschiedlichen Projekte, welche in diesem wichtigen Jahr umgesetzt wurden, darlegte. Eine Besichtigung der beeindruckenden neuen Nationalbibliothek bot erste Einblicke in die stadtverändernden Maßnahmen und deren Auswirkungen, welche insbesondere vor dem Hintergrund der in Lettland andauernden Wirtschaftskrise kontroverse Themen aufwarfen. Ein Stadtrundgang forderte die Studierenden auf, sich mit der Geschichte Rigas als auch mit den Herausforderungen der Gegenwart auseinanderzusetzen. „Riga ist eine der wenigen Hauptstädte Europas, welche mit einer massiven Fluktuation zu kämpfen haben. Dies und die schweren wirtschaftlichen Probleme der Bevölkerung als auch des Staates führen dazu, dass die Innenstadt zum Großteil unbewohnt bleibt und zusehends verfällt“, so Jochen Könnecke, Stadtführer in Riga.

Treffen mit unterschiedlichen jungen, innovativen Künstlern und Organisationen boten Einblicke in Förderprojekte, Kollektive internationaler Künstler und gaben die Möglichkeit, die Bedeutung von Kunst und Kultur in einer Destination zu erörtern. Es wurden die Herausforderungen in wirtschaftlicher als auch künstlerischer Hinsicht lebhaft diskutiert. Die destinationsabhängig unterschiedlichen Herangehensweisen an Kultur- und Veranstaltungsmanagement wurden hier verdeutlicht.

Einen prägenden Abschluss des Programms bildete der Besuch des Okkupationsmuseums. Im Rahmen von sehr persönlichen Führungen wurde die wechselhafte Geschichte Lettlands und deren Auswirkungen bis heute verdeutlicht.



# Alumni Spotlight

## Traumberuf über Umwege erreicht



DI (FH)  
Armin Muggendorfer  
FM01

Armin Muggendorfer ist Key Account Manager eines der weltweit größten Dienstleistungsunternehmen bei einem internationalen Großkunden in Kundl/Tirol. Er führt über 200 MitarbeiterInnen in verschiedensten IFS Bereichen (Integrierte Facility Services). Außerdem arbeitet er bei internationalen Projekten in Deutschland, Schweiz und Slowenien mit. Dies ist der derzeitige Stand 10 Jahre nach

Abschluss des FH Studiums „Facility Management“ im Juli 2005.

Erste Erfahrungen sammelte Armin Muggendorfer bei einem vergleichsweise kleinen Hausverwalter im Tiroler Unterland. Nach kurzer Zeit erfolgte der Wechsel zu seinem jetzigen Arbeitgeber ISS Facility Services, wo er die Chance einer einjährigen Trainee-Ausbildung nützte. Dort lernte er alle Unternehmensbereiche innerhalb Österreichs näher kennen und konnte erste Führungserfahrung als Service Manager sammeln.

Schlechte Wirtschaftslage und Zentralisierung einzelner Unternehmensbereiche im Konzern trennten vorübergehend die Wege von Armin Muggendorfer und ISS Facility Services.

In den kommenden 3 Jahren sammelte er als Leiter Facility Management in einem renommierten Innsbrucker Einkaufszentrum viele Erfahrungen in den Bereichen infrastrukturelle Services, Gebäudetechnik und Instandhaltung.

Als ISS Facility Services 2012 in Tirol die Ausschreibung eines internationalen Konzerns gewann, wurde er wieder Mitglied der ISS Family.

Die wohl größte Auszeichnung bislang bekam Armin Muggendorfer im Jänner 2014, wo ihm der Award „ISS - Best of Operation 2013“ feierlich in Wien überreicht wurde. „Eine derartige Leistung ist nur mit einem guten Team möglich“, ist Armin Muggendorfer überzeugt.

## Raus in die große, weite Welt

Als sich mit dem Sommer 2006 die lang angestrebte Matura näherte, musste sich Ben entscheiden, wie es weitergehen sollte. Studieren – ganz klar – aber wo? Und was? Mit nicht einmal 10 Jahren bekam Ben noch während der Volksschule seinen ersten Computer, wodurch er ein natürliches Interesse für die Informatik entwickelte. Dennoch war für ihn die pure IT zu mathematisch und zu weit weg von den Menschen. Wirtschaftsinformatik an der FH Kufstein Tirol schien im Gegensatz dazu mehr als perfekt zu sein. Somit war die Entscheidung für ein Studium in seiner Heimatstadt getroffen.

Dank des obligatorischen Auslandssemesters hatte Ben die Möglichkeit, nach Andalusien ins sonnige Spanien zu gehen. Nach einem Semester an der Universidad de Granada, das er zunächst nur widerwillig antrat, wollte er aus dem Land der Stierkämpfe und Tapas nicht mehr weg. Nach Abschluss des Bachelorstudiums mit einem Berufspraktikum bei Pirlo in Kufstein, zog Ben erneut nach Andalusien, schloß sein Masterstudium der Wirtschaftsinformatik an der Ferdinand Porsche Fern FH in Wiener Neustadt ab und startete seine berufliche Karriere bei Oracle in Málaga. Dank der FH Kufstein Tirol lernte Ben über den Tellerrand zu schauen und blieb bis heute in Spanien. Aus 6 Monaten wurden 6 Jahre und eine Rückkehr ist noch nicht in Sicht. Bei Oracle hat sich Ben mittlerweile zum Senior Sales Consultant hochgearbeitet und besucht Kunden in ganz Europa, Afrika und im mittleren Osten. „Die FH Kufstein Tirol hat mir die Augen geöffnet. Ein Auslandsaufenthalt fern der Heimat unter unbekanntem Menschen, unverständlichen Sprachen und fremden Kulturen ist heutzutage Voraussetzung für eine erfolgreiche internationale Karriere“, fasst Ben heute den Wurf ins kalte Wasser zusammen.



Ben Kolp, MA  
WI 06

## AbsolventInnen berichten über ihre Erfahrungen im Berufsleben...

### Arbeit ist für Menschen ohne Interessen



Mag. (FH) Roland Spitzlinger, IBS 99

Ein Wirtschaftsstudium in Kombination mit juristischen Kenntnissen ist die ideale Basis für eine Karriere. Dennoch hängte Roland Spitzlinger nach Abschluss des Studiums Internationale Wirtschaft & Management an der FH Kufstein Tirol im Sommer 2003 noch ein Diplomstudium Philosophie an der Universität Wien dran, um sich moralisch zu festigen.

Gleichzeitig arbeitete er als Wissenschaftler im Bereich Innovationsforschung am renommierten Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) und später als Berater im österreichischen Parlament. Innovation braucht das Land und von Spitzenpolitikern können wir in Sachen Bestechung seiner Ansicht nach am meisten lernen.

Tatsächlich hat Österreich in den letzten Jahren international anerkannte Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Korruption hervorgebracht. Um dieses Wissen zu sammeln, zu dokumentieren und zu vermitteln, gründete Spitzlinger zusammen mit einigen Mitstreitern das „Institut für angewandte Korruption“ ([www.ifak.at](http://www.ifak.at)). „Hier erfährt man nicht nur, wo Sie die richtigen Leute kennenlernen, sondern auch wie Sie sich ein günstiges Penthouse sichern und übers Wochenende ein paar Hunderttausend Euro dazuverdienen können, ohne dafür juristisch belangt zu werden“, versteht sich.

Roland Spitzlinger widmet sich dem Thema Korruption mit viel Ironie und Ernsthaftigkeit, um auf die Missstände in Österreich aufmerksam zu machen.

„Interessiert? Dann lassen Sie doch die Praktikantenstelle in einem internationalen Konzern und wechseln Sie auf die Sonnenseite des Lebens. IfaK bietet neben beliebten Korruptionstouren durch Wien auch Seminare und persönliche Coachings an. Zudem erschien im Oktober 2014 der ultimative Ratgeber: „Probier's doch mal mit Korruption!“ Greifen Sie zu!“

### Ständig in Bewegung – Mut zur Veränderung

Nach dem Motto „Wer sich bewegt, bewegt andere.“ hat Peter Staudinger seine Leidenschaft für das Taekwondo mit seiner Ausbildung und seiner beruflichen Erfahrung verbunden. Schon während seiner Zeit an der FH Kufstein Tirol (Internationale Wirtschaft & Management 1997-2001) galt der lebensfrohe Touristiker mit kolumbianischer Abstammung als vielseitiger Globetrotter. Er lebte und arbeitete in Spanien, Frankreich, Deutschland, der Türkei und in der Schweiz, jobbte nebenher für Eventagenturen weltweit. Nach dem Studium verantwortete er die Markteinführung und das Brand Building einer namhaften Schweizer Marke in Österreich. Nach vier Jahren zog es ihn wieder in den Tourismus, wo er als Vertriebs- und Marketingleiter seinen Studienschwerpunkt „internationales Marketing“ auch in die Praxis umsetzte. Während dieser Zeit war er unter anderem für Asien, Skandinavien, Deutschland, Großbritannien, die Niederlande, das Baltikum und die USA verantwortlich. Durch seine Konsequenz konnte Peter für das Nationalteam bei Weltmeisterschaften in der Disziplin Formellauf im Taekwondo starten und sich unter den Top 10 platzieren.

Seit 2011 verbindet der 39-jährige seine Erfahrung als Marketing Manager mit seiner Leidenschaft für das Taekwondo und entwickelte die Trainingsmethode KoWaKoBe® für Körperwahrnehmung, Empathie und Führung, welche auf Koordination beruht. Die Methode kombiniert wissenschaftliche Erkenntnisse der Hirnforschung, Verhaltenspsychologie, Sportwissenschaften, Managementlehre mit seiner langjährigen multikulturellen Management Erfahrung im Umgang mit Kunden und Arbeitskollegen. Heute ist er als Trainer und Speaker in Unternehmen und an universitären Einrichtungen tätig, arbeitet als selbständiger Berater für Produkt- und Destinationsentwicklung und unterrichtet Marketing und Sales.



Mag. (FH) Peter Staudinger  
IBS 97

### Wirtschaftsingenieurwesen goes VIKING

**VIKING mit Sitz in Langkampfen ist ein führender Hersteller von hochwertigen Gartengeräten.**

Nach einer Vorstellung des Unternehmens und seiner beeindruckenden Entwicklung durch Mag. Sophia Plattner, der Personalleiterin, bekamen die Studierenden auch einen Eindruck vermittelt, wie es ist für Viking zu arbeiten und welche Qualifikationen gefragt sind. Anschließend führte Josef Koller, der Produktionsleiter, die StudentInnen durch die Produktion. Dabei konnten diese verschiedene Montagelinien in der Praxis erleben und auch innovative Ansätze für Optimierungen im Produktionsbereich kennenlernen. Die Beantwortung von Fragen der Studierenden bei Kaffee und Kuchen rundeten die Exkursion ab.





© EGGER Holzwerkstoffe

# „Mehr aus Holz“

## Exkursion ins EGGER Werk St. Johann

Der Jahrgang FMI bbB 14 besuchte im Rahmen der Lehrveranstaltung „Baustoffkunde“ das EGGER Werk in St. Johann in Tirol. Das Besondere dabei war, dass derzeit am Gelände ein neues Verwaltungsgebäude mit Werkstoffen aus der eigenen Produktion entsteht. Dies ermöglichte, einen Überblick über die vielfältigen Anwendungsbereiche und innovative Lösungen des Bau- bzw. Werkstoffes Holz zu bekommen. Neben den klassischen Produkten standen aber auch die Erfahrungen mit dem Material, bzw. dessen Weiterentwicklung im Vordergrund.

„Die Studierenden erhielten damit die Möglichkeit, einen Einblick in die Herstellung solcher Werkstoffe und im die praktische Umsetzung vor Ort.“ so Lehrveranstaltungsleiter Asc. Prof. (FH) Mag. (FH) Emanuel Stocker über die Exkursion.

## Exkursion Kläranlage Kufstein

Direkt nach den Weihnachtsferien machten die StudentInnen des Studiengangs Europäische Energiewirtschaft (Bvz 14) im Rahmen der Lehrveranstaltung aus Kommunalwirtschaft mit deren Studiengangsleiter, Dr. Georg Konrad, eine Exkursion.

Diesmal wurde die Kläranlage des Abwasserverbandes Kufstein und Umgebung besucht. Rund 25 StudentInnen wurde zunächst mittels eines eindrucksvollen Informationsfilmes des ÖWAV die Technik sowie Mikrobiologie der Abwasserreinigung näher gebracht. Anschließend gab es eine Führung durch die Anlage selbst mit anschließender Fragerunde, unter der sehr kompetenten Leitung des Betriebsleiters, Eberhard Knabl, .



### Unternehmensführung in der Glashütte Kufstein, Firma Riedel



Im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen des Entrepreneurship“ bei Dipl.-Kaufm. (univ.) Karin Steiner besuchte der Vollzeit-Bachelorstudiengang Unternehmensführung, Jahrgang 2014 am 10.12.2014 die Firma Riedel, Tiroler Glashütte in Kufstein.

Nach einer interessanten Werksführung durch die Werkstätten, bei der vor allem das perfekt abgestimmte Teamwork der Glasbläser beeindruckte, erlebten die Studierenden in der „Sinfonie“ wie aus dem vielseitigen Werkstoff Glas ein „Rendezvous der Sinne“ entsteht.

Höhepunkt der Exkursion war aber sicher das Treffen mit dem Geschäftsführer, Maximilian Riedel, der sich über eine Stunde Zeit nahm, die gut vorbereiteten Fragen der Studierenden zu beantworten. Besonders beeindruckt waren die StudentInnen von den Herausforderungen, die es mit sich bringt, ein Familienunternehmen erfolgreich in 11. Generation zu übernehmen und dabei ständig weiterzuentwickeln. Der Preisträger des renommierten „ErnstYoung World Entrepreneur of the Year-Award – Austria 2014“ hatte auch viele praktische Tipps für die Studierenden, von denen einige planen, später selber Unternehmen zu gründen oder den Familienbetrieb zu übernehmen.

### Biomasseheizkraft Kufstein

Auf Initiative des Studiengangsleiters Dr. Georg Konrad, Europäische Energiewirtschaft, besuchte im Dezember 2014 eine Gruppe des Masterstudiengangs der FH Kufstein Tirol das Biomasseheizkraftwerk der Stadtwerke Kufstein.

Vom Betriebsleiter des Biomasseheizkraftwerks, Herrn Walter Eisenmann, erhielten die Studierenden alle Informationen über Aufbau, Technik sowie den Betrieb des Biomasseheizkraftwerks vermittelt. Die Studierenden hatten die Möglichkeit, die Anlage bei einer sehr detaillierten Führung zu besichtigen.



### EEW @ Gienger KG

Eine weitere Exkursion im Rahmen des Studiengangs „Europäische Energiewirtschaft“ fand zusammen mit Dipl.-Ing. Wolfgang Moises, Lektor an der FH Kufstein Tirol, statt. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Projektentwicklung Energieanlagen 1“ ging es zur Firma Gienger KG in Markt Schwaben bei München.

Die Studierenden erhielten zunächst eine kurze Einweisung in das Thema regenerative Energieformen in den Schulungsräumen des Unternehmens. Anschließend wurden im Schulungszentrum verschiedene technische Geräte, wie z.B. Brennwertkessel, Solaranlagen, Klein-BHKW, Trinkwarmwasser-Ladesysteme, Frischwassersysteme sowie Wärmepumpen praktisch und im realen Betrieb erläutert.

Im Anschluss erfolgte ein Rundgang durch die enorm großen Lagerflächen für Haus- und Energietechnik, insbesondere Rohrleitungsbau und Fernwärme.

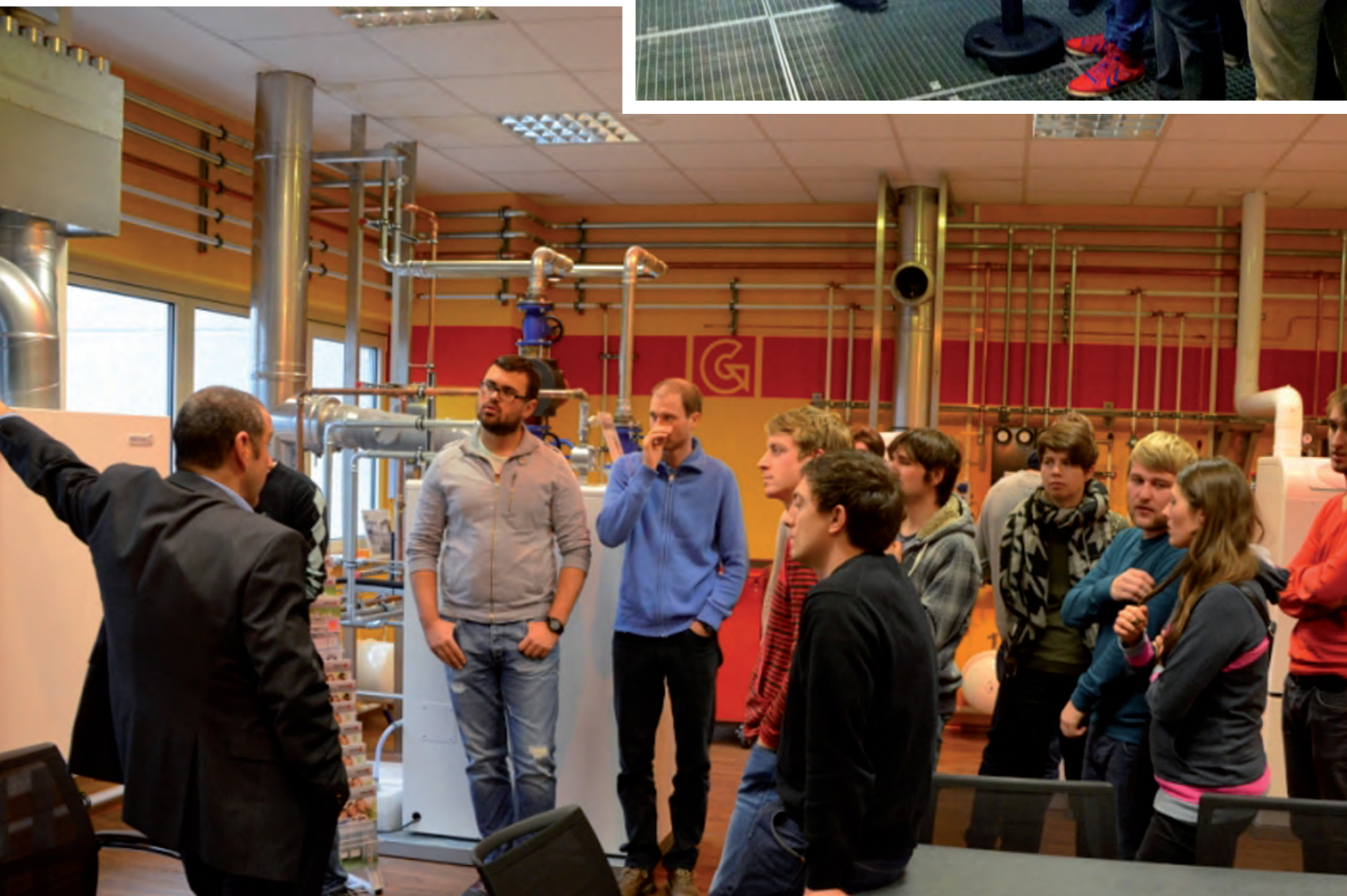






## Zu Besuch im Kühtai

Bei wunderschönem tiroler Bergwetter besuchte am 03. Dezember 2014 der Bachelorstudiengang Europäische Energiewirtschaft der FH Kufstein Tirol unter Führung des Studiengangsleiters, das Pumpspeicherkraftwerk Kühtai der TIWAG im Tiroler Oberland. Den StudentInnen wurde die Theorie sowie Technik der beeindruckenden Wasserkraftanlage zuvor im Besucherzentrum Silz von den DI Michael Zoglauer und DI Hugo Götsch der TIWAG, näher gebracht. Anschließend ging es hinauf nach Kühtai bzw. hinunter in das Pumpspeicherkraftwerk. Das hochprofessionelle Team der TIWAG beantwortete hierbei jede neugierige Frage gerne und machte den Tag so für die StudentInnen zum vollen Erfolg.





## Ausbildungszentrum Metall Kufstein - BFI Tirol Bildungs GmbH

Am 16.01.2015 machten die Studierenden des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (Vz14) eine Exkursion zum Ausbildungszentrum Metall Kufstein des BFI Tirol Bildungs GmbH.

Der Besuch kam im Rahmen der Lehrveranstaltung Werkstoff- und Fertigungstechnik zustande und die Studierenden konnten so die Fertigungsverfahren Drehen und Fräsen in der Praxis erleben. Der Werkstättenleiter Bruno Fuchs führte durch die spannende Agenda. Beginnend bei einer konventionellen Drehmaschine über einer Universalfräsmaschine und einem 5 Achs Fräszentrum konnten die Studierenden den praktischen Einsatz der Verfahren mit den dazugehörigen Werkzeugmaschinen erleben. Dabei wurde mit Begeisterung die Verknüpfung verschiedener Themenbereich aus dem Studium wie Werkstoff- und Fertigungstechnik, Technisches Zeichnen und Maschinenelemente dargelegt. Ein eigenes Werkstück konnte von den StudentInnen gefertigt werden, davor erhielten die Studierenden auch eine Einführung in die CNC-Programmierung. Anschließend wurde das Werkstück auf dem Fräszentrum unter Einhaltung der angegebenen Toleranzen gefertigt.



## WING @ Linde Engineering

Das Werk Schalchen der Linde Engineering-Division in Tacherting am Chiemsee produziert Komponenten und komplette Module für Anwendungen in Prozessanlagen vor allem Wärmetauschern. Der Produktionsleiter, Herr Dobsch führte durch das Werk, dieses beeindruckte durch seine Größe der Bauteile und Spezialisierung auf Aluminiumschweißen. Die StudentInnen bekamen einen sehr guten Eindruck, mit welcher Präzession Schweißnähte bei einer Größe von mehreren Metern kontrolliert, geröntgt und getestet werden. Linde Engineering setzt damit den weltweiten Standard für Aluminium-Rohrschweißen und die Ingenieure haben sich damit als „The Rohrwuzzlers“ einen Namen gemacht. Neben dem modernen Anlagenbau war auch die spezielle Fördertechnik für die Studierenden besonders interessant, da die Komponenten der verfahrenstechnischen Anlagen mehrere Tonnen wiegen.



Studierende des Studiengangs Unternehmensführung vor dem LKW Walter Firmengebäude in Kufstein

## UF zu Gast bei LKW Walter

**Rund 45 Studierende der FH Kufstein Tirol besuchten am 27.10.2014 das ortsansässige Unternehmen LKW Walter.**

Besonders beeindruckt waren die ExkursionsteilnehmerInnen dabei von der Vielfalt des internationalen Speditionsunternehmens. Auch die Lektorinnen der FH Kufstein Tirol Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Carolin Egger und Dipl.-Kaufm. (univ.) Karin Steiner waren sehr an den internationalen Verbindungen und der Vielschichtigkeit der einzelnen Aufgabengebiete interessiert. „Gerade für unseren Studiengang Unternehmensführung ist der Einblick in derart international agierende Unternehmen sehr wichtig“, so die Lektorinnen der Kufsteiner Fachhochschule.

Nicht nur UnternehmensführungstudentInnen nahmen an der Exkursion teil, auch Austauschstudierenden waren sehr interessiert, das Unternehmen LKW Walter kennenzulernen.

Neben ausführlichen Erklärungen zum Unternehmen konnten die Studierenden auch einen Einblick in den Alltag der TransportmanagerInnen gewinnen und live mitverfolgen, wie Transporte durch ganz Europa organisiert und für Kunden unterschiedlichster Branchen abgewickelt werden.

Beim abschließenden Austausch mit AbsolventInnen der FH Kufstein Tirol, die bei LKW Walter eine Anstellung im Anschluss an ihr erfolgreich absolviertes Studium gefunden haben, konnten die neu gewonnenen Eindrücke noch vertieft werden.

Der Studiengang Unternehmensführung ermöglichte so schon seinen Studierenden im ersten Semestern einen ersten Einblick in die unternehmerische Praxis, was unter allen Beteiligten großen Anklang fand.

Nächste Termine für ähnliche Betriebsbesichtigungen sind daher schon in Planung.



## Zu Besuch bei der Krones AG

Das Werk in Rosenheim stellt Verpackungsmaschinen, Palettiersysteme und Packroboter im Einzelmaschinenbau her. Der Fertigungsleiter Herr Rausch und der Ausbildungsleiter, Herr Trenner gaben den Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen einen sehr umfangreichen Überblick über den Krones Konzern. Anschließend führten sie durch die vielen Hallen der Produktion und das Ausbildungszentrum. Der hohe Ausbildungsstandard des Krones AG Zentrums und die umfangreiche technische Ausbildung haben einen hervorragenden Ruf. Die Einzelfertigung namhafter Getränkekonzerne und deren Varianz an Flaschen begeisterte die StudentInnen. Diese interessierten sich besonders für Abfüllanlagen, aber auch der gesamte Warenfluss wurde plakativ dargestellt. Das Highlight der Führung war das voll automatisierte Hochregallager mit der chaotischen Steuerung und der schnellen Fördertechnik.



## Energieleitplan für die Marktgemeinde Zirl

**Gemeinden und Regionen wird ein tragender Anteil zur Umsetzung nationaler und europaweiter Klimaschutzziele zugeschrieben. Um hier weitere Erfolge erreichen zu können, ist es notwendig, auf kommunaler Ebene zielgerichtete Konzepte zu erstellen.**

Die Marktgemeinde Zirl will mithilfe des „Energieleitplanes Zirl“ maßgebende Akzente für die zukünftigen energetischen Entwicklungen im Gemeindegebiet setzen, um damit den allgemeinen Energieverbrauch effizient zu senken und den Restbedarf soweit als möglich mit regenerativen Energien zu decken. Der Zirler Bürgermeister erklärt dazu: „Wir streben die regionale Energieautonomie bis 2050 an! Zirl soll die grüne Muster-gemeinde Tirols werden“. Um Zirl bei diesem Vorhaben zu unterstützen, wurde das Facility Management & Immobilienwirtschaft Institut für betriebliches Immobilienmanagement der FH Kufstein Tirol damit beauftragt, einen Energieleitplan zu erstellen. Dieser Energieleitplan weist den einzelnen Gebieten der Kommune langfristig sinnvolle Energiekonzepte zu. Diese verorteten Konzepte berücksichtigen Energieeinsparung, rationelle Energieverwendung und den Einsatz regionaler regenerativer Energieträger. Zur kontinuierlichen Begleitung der Erstellung der Energieleitplanung wird eine projektbegleitende Arbeitsgruppe geschaffen. Diese besteht aus Vertretern der kommunalen Verwaltung, Repräsentanten aus der Politik und wichtigen Akteuren vor Ort. Durch den aktiven Einbezug aller ExpertInnen und BürgerInnen können die Maßnahmen besser abgestimmt werden und eine höhere Akzeptanz und somit einen problemloseren Vollzug in der Umsetzung finden.

Projektmitarbeiter: Asc. Prof. (FH) DI (FH) Robert Fröhler, Georg Bletzacher, BA und Florian Egger, BA.





## Studierende der FH Kufstein Tirol im Einsatz bei der WM am Kreischberg

StudentInnen der Bachelor- und Masterstudiengänge Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement hatten bei der FIS Freestyle Ski & Snowboard WM 2015 am Kreischberg die Möglichkeit, als Volunteers dabei zu sein. Insgesamt 100 Studierende nutzten die Chance, bei dem Großereignis in der Steiermark Erfahrungen zu sammeln und hinter die Kulissen zu blicken. Die Kooperation zwischen der FH Kufstein Tirol und der Kreischberg WM kam auf Initiative des Studiengangsleiters Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar und OK Chef Hello Haas zustande. Die Studierenden konnten in den verschiedensten Bereichen des Events mitarbeiten und so sehr viel praktische Erfahrung sammeln.





## Obgfoan: spektakuläre Freeride Filme in entspannter Skihüttenatmosphäre

Organisiert von Studierenden des Studiengangs Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement (Jahrgang 2013) fand am 03.12.2015 das Filmfest „Obgfoan“, eine Filmvorführung der besonderen Art, an der FH Kufstein Tirol statt.

Gezeigt wurden die Freeridefilme „Aotearoa“ und „TheList“, mit eindrucksvollen Aufnahmen von den fernen Weiten Neuseelands und heimischen Regionen. Als weiteres Highlight waren zwei der Hauptdarsteller vor Ort: Matthias Mayr und Matthias „Hauni“ Haunholder, beide Profi-Freerider, die verrieteten, was für sie die Faszination abseits der Piste zu fahren ausmacht.

Der Festsaal der Fachhochschule strahlte am Veranstaltungsabend winterliche Skihüttenatmosphäre aus. Passend zum adrenalineladenen Freeridesport sorgten die DJs „Wegert & Green“ für die richtige Stimmung. Für das leibliche Wohl wurden Snacks sowie heiße und kalte Getränke angeboten. Überdies erwartete die knapp 200 Besucher eine Tombola mit attraktiven Preisen.



## Interaktiver Eignungstest für Web Communications & Information Systems und Digital Marketing

Im Rahmen eines Praxisprojekts entwickelten Studierende des Masterstudiengangs Digital Marketing einen interaktiven Eignungstest für potenzielle StudienanfängerInnen.

Der sogenannte Studienwahltest „WCIS-DIM“ basiert auf insgesamt 10 Fragen, die bestimmte Persönlichkeitsmerkmale, Interessen und Bewerbungsmotive abfragen.

Anhand von verschiedenen vordefinierten Antwortmöglichkeiten wird dabei ein Persönlichkeitsprofil ermittelt, das den BewerberInnen eine Orientierung ermöglicht. Dabei werden sie als „typische“ DIM-Studierende, WCIS-Studierende oder Allrounder (geeignet für beide Studiengänge) eingestuft und können dies als Empfehlung für den weiteren Bewerbungsprozess sehen.

Für unentschlossene BewerberInnen wird es somit leichter möglich werden, sich für einen der beiden Studiengänge zu entscheiden. Außerdem wird anhand des Tests ein verstärktes Bewusstsein bezüglich der engen Verflechtung der beiden Partnerstudiengänge geschaffen. Der finale Studienwahltest wird im Rahmen des Relaunches der FH-Website auf dieser eingebunden und ab März verfügbar sein.



## SMARTDESK für Energiesimulationen

Im Rahmen des Praxisprojekts SMARTDESK entstand zwischen den Studiengängen Web Business & Technology und Europäische Energiewirtschaft eine Anwendung zur Visualisierung energiewirtschaftlicher Zusammenhänge für den SMARTDESK.

Ziel des Projekts ist es, energiewirtschaftliche Zusammenhänge interaktiv erlebbar zu machen und so ein besseres Verständnis und Interesse an energiewirtschaftlichen Themenfeldern zu schaffen. Als Beispiel wurden in diesem Projekt die Auswirkungen des geplanten Pumpspeicherwerks bei Flintsbach (Einöden) auf die Stromautarkie der Region abgebildet.

Die Anwendung läuft auf einem großen berührungsempfindlichen Bildschirm (Touchscreen) der Firma 3M (46 Zoll Bildschirmdiagonale) unter Windows 7. Für die Realisierung der Anwendung wird das Microsoft Surface SDK im .NET Framework eingesetzt; die Daten werden in einer MySQL Datenbank vorgehalten. Das Design der Anwendung wurde von den Studierenden des Jahrgangs WEB 2013 mit Adobe Illustrator erzeugt. Es wurden Kraftwerke, Energieverbraucher (u.a. Häuser, Industrie) und Strommasten modelliert. Durch ein modernes, informatives

Design in der Drei-Punkt-Perspektive wird der Präsentationscharakter der Anwendung unterstrichen.

Die Anwendung besteht aus der Visualisierung von 4 Szenarien, welche die energiewirtschaftliche Entwicklung der Region Rosenheim aufzeigen. Der Anwender kann sich die verschiedenen Szenarien und dazugehörige Diagrammarten wie Liniendiagramm, Tortendiagramm oder Balkendiagramm anzeigen lassen. Das Liniendiagramm zeigt die Erzeugungs- und Verbrauchskurven der einzelnen Kraftwerke bzw. Energieverbraucher in stündlichen Schritten. Im Tortendiagramm wird der stündliche Energiemix der Region angezeigt. Die Balkendiagramme dienen der Darstellung besonders wichtiger Werte, z.B. den CO<sub>2</sub>-Emissionen, dem Autarkiegrad, der Regelleistung, etc. Die Import/Export Beziehungen von Strom werden in der Anwendung durch animierte Visualisierungen dargestellt.



## Praxisprojekt Wohnraumlüftung

Der Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft erhielt von dem Technischen Büro Andreas Greml den Auftrag, eine Fallstudie zum Thema Wohnraumlüftung durchzuführen.

Die Studierenden sollten gemeinsam mit ihrem Lehrveranstaltungsleiter Asc. Prof. (FH) Dipl.-Ing. (FH) Robert Fröhler, an ein Wohnraumlüftungsgerät Lüftungsschläuche und Auslässe unterschiedlicher Hersteller montieren, um die transportierten Luftmengen zu vermessen. Die Auswirkung von Blenden zur Voreinstellung der Luftmenge wurden hierbei überprüft. Anhand der Ergebnisse wurde ein Exceltool erstellt, wodurch eine Vorauswahl an Blenden zum hydraulischen Abgleich der Lüftungsanlage berechnet werden kann. Dieses Exceltool soll für alle untersuchten Herstellersysteme funktionieren. Weitere Aufgaben betreffen die Entwicklung einer Strategie zur Filterwartung und die Berechnungen der optimalen Luftgeschwindigkeiten am Filter. Die Fallstudie wird in Zusammenarbeit mit Andreas Greml durchgeführt.

## SKVM TV

SKVM TV ist ein Teil der Videomarketingstrategie des Studiengangs Sport-, Kultur & Veranstaltungsmanagement und dient zeitgleich als Fallstudienprojekt für Studierende.

Diese arbeiten im Rahmen der Erstellung der Beiträge mit einer professionellen Agentur zusammen, die für die StudentInnen Dreh und Schnitt der Folgen übernimmt. Aktuelle Themen, Ereignisse und Events rund um die FH sollen so für die Zielgruppen Studierende, BewerberInnen und LektorInnen des Studiengangs aufbereitet werden. Das Konzept wurde vom Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar gemeinsam mit Studierenden und in enger Abstimmung mit der Marketingabteilung der FH Kufstein Tirol entwickelt und wird jährlich an eine neue Studierendengruppen zur redaktionellen Neu- und Weiterentwicklung übergeben.



# FH unterwegs



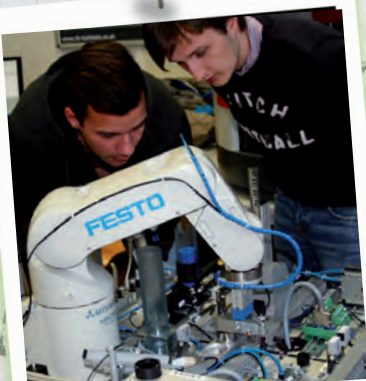
BEST Klagenfurt



Infostand zum Auslandssemester



SKVM Exkursion zum Hahnenkammrennen



Unterricht im WING Lab



UF Exkursion ins Egger Werk St. Johann in Tirol



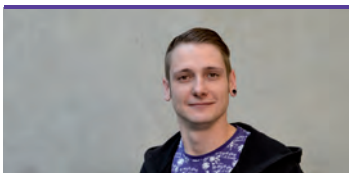
Open House an der FH Kufstein Tirol





# Wir begrüßen herzlich

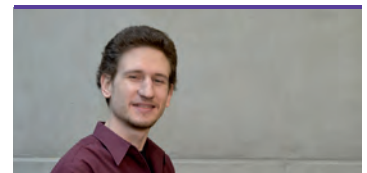
folgende KollegInnen in unserem Team und  
wünschen Ihnen viel Freude mit ihren neuen  
Aufgaben.



**Felix Andreß**  
Hausmeister



**Dipl. Ing. Michael Brugger**  
Leiter IT Services & Softwareentwicklung



**Christopher Hackl**  
Softwareentwickler



**Dipl. Ing. (FH) Muhtesem Shirin**  
Facility Management



**Markus Ehrlenbach**  
Wiss. Mitarbeiter Wirtschaftsingenieurwesen



**Dr. Peter Schneckenleitner**  
Hochschullehrer für Kommunikationsmanagement



**Dr. Claudia Stura**  
Hochschullehrerin für  
Sportmanagement & - marketing



**Viktoria Wolf**  
Organisationsassistentin Aufnahmeverfahren



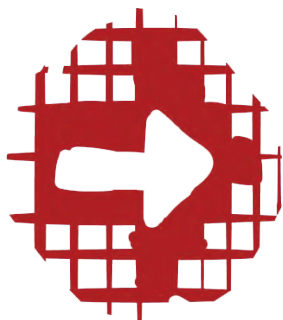
## Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren sehr herzlich  
**Georg & Ulrike Konrad**  
zur Hochzeit!

## Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren sehr herzlich  
**Katharina Rieder**  
zur Geburt ihrer Tochter Néa.

**In dieser Ausgabe des watch\* out Magazins freuen wir uns über ein Interview mit der FH-Vizerektorin Prof. (FH) Dr. Verena Teissl.**



#### **Das Besondere an der FH Kufstein Tirol ist ...**

... vor allem der regionale und zugleich internationale Charakter, dies macht sich auch in der Zusammensetzung der Studierenden aus dem ganzen deutschsprachigen Raum bemerkbar, die auf unsere zahlreichen Incoming Studierenden treffen. Viele unserer Studierenden sind ausserdem sehr engagiert, auch unsere externen LektorInnen erwähnen oft wie „besonders“ unsere Studierenden sind.

#### **Vizerektorin an der FH Kufstein Tirol zu sein, bedeutet für mich ....**

... aktiv Mitgestalten zu können, was die Positionierung der FH in der Hochschullandschaft, aber auch gesamtgesellschaftlich gesehen angeht. Die Barriere an einer FH zu studieren soll niedriger sein, als jene der Universitäten, um so soziale und gesellschaftliche Schichten zu durchdringen und die Vision von Chancengleichheit und Vielfalt zu verwirklichen.

#### **Im Studiengang Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement unterrichte ich vor allem im Bereich Kulturmanagement. Besonders am Herzen liegt mir die Kernbotschaft ...**

... Kulturbetriebe in ihrer gesellschaftspolitischen Aufgabe zu vermitteln. Es geht um operatives Know-How, aber auch um kulturwissenschaftliches Verständnis von Identität und Gesellschaftskonstruktionen. Daran knüpft Kulturmanagement an: Gesellschaftliche Bedürfnisse verändern sich ständig, wenn man weiß, welche gerade besonders wichtig sind, kann man im Kulturbetrieb darauf reagieren, in der Vermittlung wie im Programm.

#### **Das besondere Highlight in diesem Wintersemester war für mich ...**

... ein Praxisprojekt aus dem Masterstudiengang SKVM, welches sich mit der „interkulturellen Bedeutung von Kulturbetrieben“ beschäftigt. Wie reagieren diese beispielsweise auf die zunehmend vielfältige Gesellschaft? Es war schön zu sehen, wie das studentische Team in das Thema hineinwuchs und immer anspruchsvoller wurde. Außerdem ist für mich als Lehrende immer wieder jener Moment großartig, wenn eine intensive Konzentration im Raum spürbar wird, da lebt plötzlich etwas auf, Erkenntnis und Poesie zum Beispiel.



„Unser praxisorientiertes Studium erleichtert uns später den Berufseinstieg!“



**Open House Termin**  
**Samstag, 26.04.2014**  
**10-13 Uhr**

## 8 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- >> Europäische Energiewirtschaft (vz)
- >> Facility Management & Immobilienwirtschaft (vz,bb)
- >> Internationale Wirtschaft & Management (vz, bb)
- >> Marketing & Kommunikationsmanagement (vz, bb)
- >> Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement (vz, bb)
- >> Unternehmensführung (vz)
- >> Web Business & Technology (vz)
- >> Wirtschaftsingenieurwesen (vz)

## 8 MASTERSTUDIENGÄNGE

- >> Digital Marketing (bb)
- >> ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement (bb)
- >> Europäische Energiewirtschaft (bb)
- >> Facility- & Immobilienmanagement (bb)
- >> International Business Studies (vz)
- >> Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement (bb)
- >> Unternehmensrestrukturierung & -sanierung (bb)
- >> Web Communication & Information Systems (bb)

vz=Vollzeit; bb= berufsbegleitend

[www.fh-kufstein.ac.at](http://www.fh-kufstein.ac.at)

Jetzt umsteigen zum  
**modernsten Studentenkonto**  
Österreichs.

Bis 31.12.2015:  
Konto inkl. kostenloser  
ÖBB **VORTEILSCARD**  
Jugend\*



\* Angebot gültig für alle < 26 Jahre bei Eröffnung eines spark7 Kontos oder Studentenkontos bis einschließlich 31.12.2015. Es wird ein einmaliger Gutschein für eine ÖBB VORTEILSCARD Jugend (gültig für 1 Jahr) per Post zugesendet. Dieser ist nicht in bar ablösbar bzw. umtauschbar. Nicht mit anderen Kontoeröffnungsaktionen der Sparkasse kombinierbar.